

**Gemeinde Grafenberg**  
Landkreis Reutlingen



## **B E S C H L U S S V O R L A G E**

<b>Aktenzeichen</b>	022.31-Bro
<b>Gemeinderatssitzung am</b>	31.05.2022
<b>Tagesordnungspunkt</b>	7 öffentlich
<b>Beratungsvorlage</b>	Nr. 36/2022
<b>Finanzposition</b>	<b>50.000 Euro</b>
<b>HH-Ansatz</b>	
<b>Zur Verfügung stehende Mittel</b>	

---

### **Feldwege- Sanierung - Festlegung der Maßnahmen**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Einholung von entsprechenden Angeboten für die Maßnahme, dass alle Gräben auf Grafenberger Markung (vermutlich ca. 6-7 km) nachgezogen werden. Eine Firma benötigt hierfür ca. 1 Woche. Die Kosten sind überschaubar.

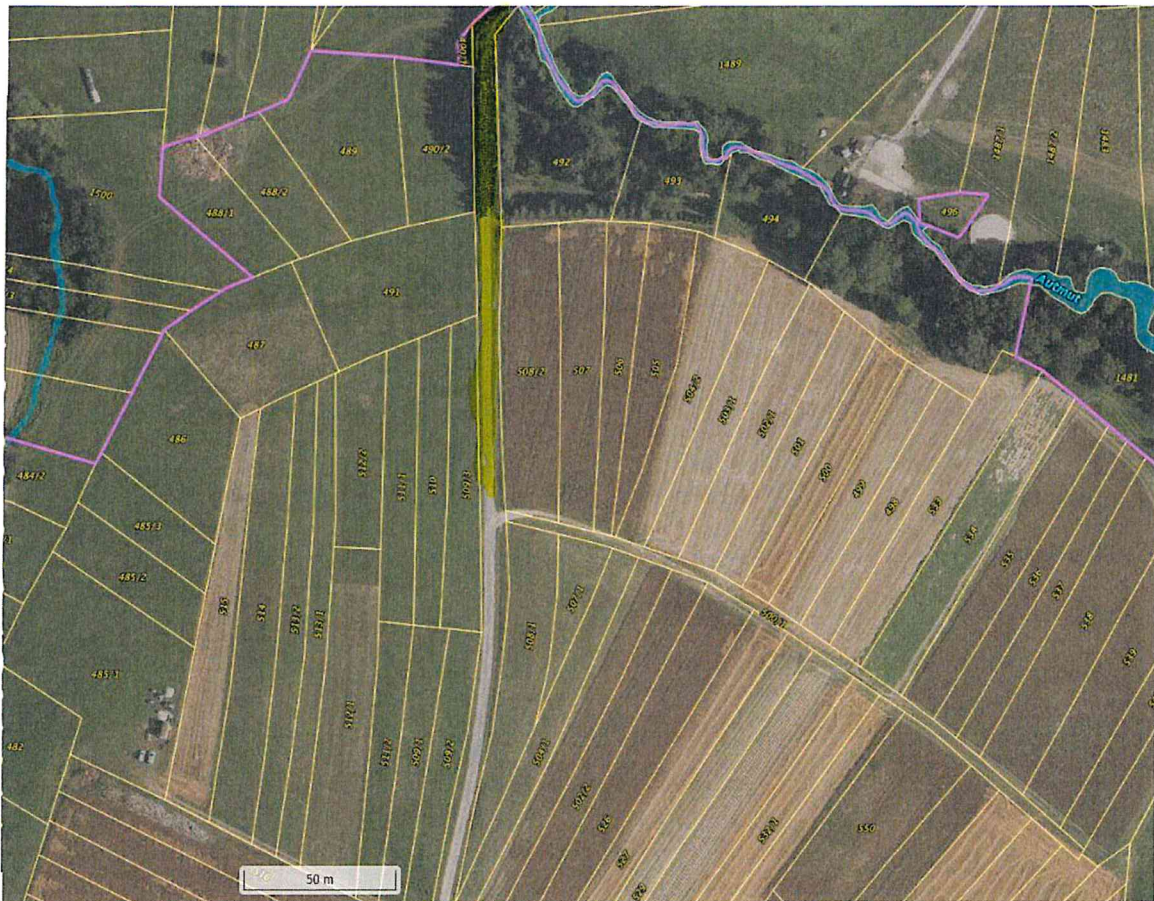
Zudem empfiehlt der ATU dem Gemeinderat, den Feldweg am Friedhof /Wasserhochbehälter mit einer Asphaltsschicht zu versehen. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Einholung von entsprechenden Angeboten für diese Maßnahme

Grafenberg, den 20.05.2022

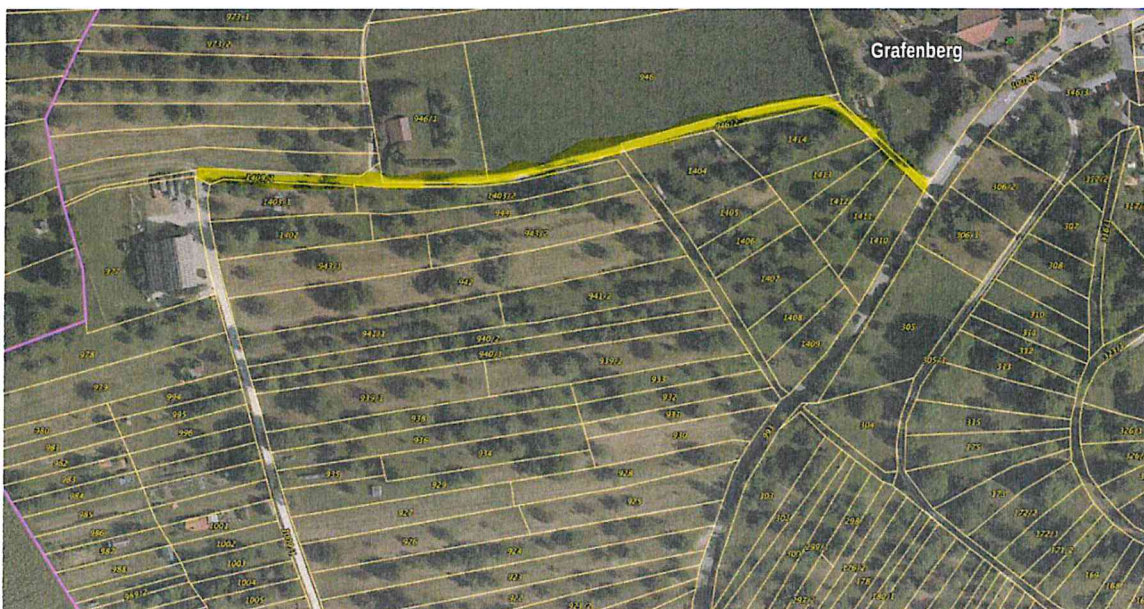
  
Volker Brodbeck  
Bürgermeister







Feldweg vom Friedhof in Richtung Bempflingen





### Feldweg am Rathaus:



### Steige:

Ein beteiligter Experte berichtet, dass für den Bereich des Feldweges nach der Kirche (Steige) im unteren Bereich aus Ausgleich mit Asphalt in Frage kommt. Bei dieser Maßnahme wird der Feldweg ca. weitere 15 Jahre gut erhalten bleiben. Bei einem Abschnitt von ca. 20 Metern fallen ca. 20.000 Euro an.

Die teurere und langlebigere Variante wäre eine Schicht abzufräsen, den Unterbau mit Zement zu stabilisieren und oben eine neue Schicht aufzubauen. Der Feldweg wird ca. weitere 25 Jahre gut erhalten bleiben, allerdings kann man diese Variante nur anwenden, wenn mind. 200 Meter am Stück gerichtet werden. Die 200 Meter kosten ca. 25.000-40.000 Euro. Hier wäre fast das komplette Budget von 50.000 Euro aufgebraucht. Sollte beim Fräsen etwas Schmutz eingebracht werden, ist hierbei der Vorteil, dass der Zement den Schmutz bindet.

Beim Abfräsen wird der Unterbau, bzw. die bisherige Schicht nicht mehr neu verwendet. Die Höhen müssen angepasst werden, um eine Verbesserung der Tragschicht zu erzielen.

### Hohlweg:

Der Bereich Beginn Hohlweg bis Kreuzung Euchner sollte gerichtet werden. Das überschüssige abgetragene Material kann direkt in den Feldweg Richtung Hof Euchner transportiert und mitverarbeitet werden. Herr Knecht weist darauf hin, dass vorher eine Materialprobe wichtig sei. Sollte Teer im Feldweg verarbeitet worden sein, darf dieses Material nicht mehr verarbeitet und muss entsorgt werden.

#### Schotterweg Richtung Bempflingen / Hochbehälter:

Bei starken Regengüssen schwimmt der Schotter den Weg Richtung Schuppen hinunter und in die angrenzenden Wiesen. Der Weg muss vom Bauhof aufwendig wieder repariert werden.

Es gebe die Möglichkeit ein Dachprofil herzustellen, damit das Wasser ablaufen kann.

Die langfristige, auf Dauer günstigere und einfachere Variante wäre, den Weg aufgrund der Steige zu asphaltieren. Der Unterbau des Weges scheint in Ordnung zu sein, berichtet der beteiligte Experte. Für die Asphaltierung wird mit ca. 50.000 Euro gerechnet.

Ebenfalls soll der untere Teil des Weges, direkt am Schuppen gerichtet werden. Dort ist eine Rinne verlegt. Hier soll alles in ordentlich in einen Schacht laufen, dann kann die Rinne weg.

#### Feldweg beim Rathaus:

Hier wird ebenfalls besprochen, dass es sinnvoll wäre, den oberen steilsten Bereich dieses Weges, bis zur Kreuzung, zu asphaltieren und die Entwässerung mit einer Dohle zu verbessern. Ein Experte rechnet mit Kosten von ca. 12.000-15.000 Euro.

#### Jahresbauausschreibung:

An verschiedenen Bereichen, beispielsweise am Parkplatz des Friedhofes, gibt es Risse und verschiedene Absenkungen in der Straße.

Diese verschiedenen Stellen können in Form einer Jahresbauausschreibung erfolgen.

Generell ist dem Gremium wichtig, jedes Jahr einen Betrag für die Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen der Feldwege vorzusehen.

#### **Fazit für das laufende Jahr:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Einholung von entsprechenden Angeboten für die Maßnahme, dass alle Gräben auf Grafenberger Markung (vermutlich ca. 6-7 km) nachgezogen werden. Eine Firma benötigt hierfür ca. 1 Woche. Die Kosten sind überschaubar.

Zudem empfiehlt der ATU dem Gemeinderat, den Feldweg am Friedhof /Wasserhochbehälter mit einer Asphaltenschicht zu versehen. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Einholung von entsprechenden Angeboten für diese Maßnahme